

8. Qualitätskontrolle an den Bahnstationen im Land Bremen

Ergebnisbericht

Frühjahr 2019

Bearbeiter: Sven Jagdhuhn
Ingo Buchholz

Juni 2019

Auftraggeber:
ZVBN und
Freie Hansestadt Bremen
Senator für Umwelt, Bau und Verkehr



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Barrierefreiheit	2
3	Analyse	4
3.1	Bahnsteige	4
3.2	Wetterschutz und Sitzgelegenheiten	6
3.3	Abfallentsorgung	9
3.4	Zugzielanzeiger und Lautsprecher	10
3.5	Uhren	11
3.6	Stationsschilder	11
3.7	Wegeleitsystem	13
3.8	Informationsvitrinen und Aushänge	14
3.9	Empfangsgebäude und Toiletten	15
3.10	Vertrieb	16
3.11	Zugänge	18
3.12	Beleuchtung	19
3.13	Umfeld	20
4	Bewertung	21
4.1	Wartekomfort	21
4.2	Information	22
4.3	Service	22
4.4	Gesamtbewertung	23

Kartenverzeichnis

Karte 1:	Barrierefreiheit	3
Karte 2:	Zustand der Bahnsteigoberflächen	5
Karte 3:	Art des Wetterschutzes	7
Karte 4:	Zustand des Wetterschutzes	8
Karte 5:	Funktionsfähigkeit der Uhren	12
Karte 6:	Funktionsfähigkeit der Entwerter	17
Karte 7:	Bewertung Wartekomfort	24
Karte 8:	Bewertung Information	25
Karte 9:	Bewertung Serviceeinrichtungen	26
Karte 10:	Gesamtbewertung	27
Karte 11:	Veränderung der Gesamtnote	28
Diagramm:	Entwicklung der Bewertungen	29



Abbildung 1: Mit nur kleinen Mängeln war die Station Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf eine von zwei Stationen, die die Gesamtnote „sehr gut“ erhielten.



Abbildung 2: Die Gestaltung des Schaltkastens und der Betonflächen an der Bahnsteigtreppe von Bremen-St. Magnus wirkt sich auch ein Jahr nach Fertigstellung positiv auf das Erscheinungsbild aus.



Abbildung 3: Die 2018 noch stark angerosteten Sitzgelegenheiten auf den Bahnsteigen des Hauptbahnhofs in Bremerhaven wurden alle aufgearbeitet und neu beschichtet.

1 Einleitung

Bahnhöfe sind ein elementarer Bestandteil des öffentlichen Nahverkehrs. Die Aufenthaltsdauer der Fahrgäste auf den Bahnstationen ist sehr unterschiedlich. Diese beginnt bei wenigen Sekunden beim Eintreffen „just in time“ oder beim Aussteigen und kann in seltenen Fällen auch mehr als eine Stunde betragen.

Für einen angemessenen Aufenthalt und eine gute Fahrgastinformation spielt nicht nur die Ausstattung der Stationen eine Rolle, sondern auch der Zustand. Leider ist der Zustand der Bahnstationen in Bezug auf Funktionsfähigkeit und Sauberkeit nicht immer und überall zufriedenstellend. Daher wird im Land Bremen seit dem Jahr 2012 einmal jährlich die Qualität der Bahnhöfe und Bahnhaltepunkte systematisch erfasst und den verantwortlichen Stationsbetreibern zur Stellungnahme vorgelegt.

Im Frühjahr 2019 wurde von der Agentur BahnStadt die achte Qualitätskontrolle an den für den Personenverkehr betriebenen Bahnstationen des Landes Bremen durchgeführt. Die Erhebungen fanden im Auftrag des ZVBN und des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr vom 1. bis zum 3. April 2019 statt. Der Hauptbahnhof in Bremen wurden bei Dunkelheit erhoben, so dass dort auch die Kontrolle der Beleuchtung vorgenommen werden konnte. Die übrigen Qualitätsprüfungen erfolgten tagsüber.

Die 23 dem Personennahverkehr dienenden Bahnhöfe und Haltepunkte wurden zusammen mit Vertretern der Infrastrukturbetreiber kontrolliert. Für 16 der Bremer Stationen ist die DB Station&Service AG mit dem Bahnhofsmanagement Bremen/Osnabrück der Infrastrukturbetreiber. Sieben Stationen betreibt die Farge-Vegesacker Eisenbahn GmbH (FVE).

Die Grundidee dieser Qualitätsprüfung ist die Betrachtung der Stationen aus Fahrgastsicht. Das Hauptaugenmerk wird auf die Einrichtungen zur Information, zum Wartekomfort und zum Service gelegt.

Bewertet wird nicht die Ausstattung der einzelnen Stationen sondern nur der Zustand hinsichtlich der Schadensfreiheit und der Sauberkeit.

Die Dokumentation des Zustands der Stationen erfolgt mit einem standardisierten Erhebungsbogen. Mit der schematischen Bewertung in Schulnoten von 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft) wird eine objektive Vergleichbarkeit geschaffen. Außerdem können Entwicklungen nachvollzogen werden.

In diesem Bericht werden die Ergebnisse für einzelne Themenbereiche zusammengefasst und die Bewertungen auf Übersichtskarten stationsscharf dargestellt.



Abbildung 4: In Bremen-Mahndorf ist nur ein geringer Höhenunterschied zwischen der Bahnsteigoberfläche und der Trittstufe des Eingangs in die Regio-S-Bahn festzustellen.



Abbildung 5: In Bremen-Vegesack wurden Stufen von bis zu 9 cm Höhe zwischen dem Bahnsteig und den Trittstufen der S-Bahn gemessen.



Abbildung 6: Der Weg durch die neue Unterführung zwischen den Bahnsteigen in Bremen-Oberneuland war noch nicht barrierefrei. Auf beiden Seiten mussten Treppen genutzt werden.

2 Barrierefreiheit

Das Thema Barrierefreiheit spielt bei der Beurteilung der Bahnstationen im Land Bremen immer eine große Rolle. Die stufenfreie Erreichbarkeit der Züge ist vor allem für mobilitätseingeschränkte Personen (insbes. Rollstuhlfahrer/ Gehbehinderte, ältere Menschen und Personen mit Kinderwagen) ein wichtiges Qualitätsmerkmal für einen fahrgastfreundlichen Bahnhof. Bei der Durchführung der Qualitätskontrollen vor Ort wird auch auf Veränderungen geachtet, die die Kriterien für die Barrierefreiheit betreffen.

Alle 23 aktiven Bahnstationen im Land Bremen wurden erneut hinsichtlich der stufenfreien Erreichbarkeit der Bahnsteige (Rampen mit maximal 6% Steigung und regelmäßigen Zwischenpodesten oder alternativ Aufzüge) sowie der Bahnsteighöhen untersucht. Das Ergebnis ist der Karte 1 auf der nächsten Seite zu entnehmen, wo alle Stationen wiederum in vier Kategorien eingeteilt worden sind. Grundlage für die Bewertung ist die aktuelle bauliche Beschaffenheit. Die Funktionstüchtigkeit der Zugänge am Erhebungstag (z. B. ob Aufzüge außer Betrieb sind) spielt dabei keine Rolle.

Unabhängig von der Barrierefreiheit wird der erfasste Zustand aller Bahnsteige im Kapitel 3.1 und der aller Zugänge im Kapitel 3.11 beschrieben und bewertet.

Von den begutachteten 23 Verkehrsstationen waren wie im Vorjahr 18 Stationen (ca. 78%) im Sinne der stufenfreien Erreichbarkeit der Züge konsequent barrierefrei ausgebaut. Die neue Unterführung in Bremen-Oberneuland war erst teilweise nutzbar, so dass noch keine barrierefreie Wegeverbindung zwischen den beiden Bahnsteigen bestand.

Nach wie vor ebenfalls nicht durchgehend barrierefrei ausgebaut sind die Bremer Bahnstationen Neustadt, Hemelingen und Sebaldsbrück sowie der Bahnhof Bremerhaven-Wulsdorf. Die dort verkehrenden Züge können von den Fahrgästen nicht stufenfrei erreicht werden. Der Beginn der Modernisierung einschließlich des barrierefreien Ausbaus der Station Bremerhaven-Wulsdorf soll noch in diesem Jahr beginnen.

Wie in den Jahren zuvor, wurden auch dieses Mal an einigen Stationen durch nicht eingehaltene Soll-Lage des Gleises oder der Bahnsteigkante Höhenunterschiede zwischen Bahnsteigoberfläche und Zugeinstieg der Regio-S-Bahn erfasst: Durch Differenzen von bis zu 9 cm (gemessen in Bremen-Vegesack) wird an den betroffenen Bahnsteigen der Ein- und Ausstieg für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste trotz des Einsatzes barrierefreier Züge erschwert.



Karte 1: Barrierefreiheit (Zugänge und Bahnsteige)
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2019)



Abbildung 7: An beiden Bahnsteigen in Bremen-Oberneuland gibt es stellenweise Absackungen mit Stufenbildung vor den Bahnsteigkanten.



Abbildung 8: Alle Bahnsteige des Bremer Hauptbahnhofs waren bereichsweise verschmutzt. An mehreren Stellen lag Taubenkot.



Abbildung 9: An einigen Bahnsteigen im Bereich der FVE ist Rostbildung an den Entwässerungsrinnen zu beobachten. In Bremen Mühlenstraße ist das vor allem in den Unterständen der Fall.

3 Analyse

3.1 Bahnsteige

Der Zustand der Bahnsteige ist im Vergleich mit der Erhebung im letzten Jahr in der Summe nicht verbessert worden. Positiv ist, dass in Bremerhaven Hbf Schäden an den Entwässerungsrinnen ausgebessert wurden. Dem gegenüber steht eine Zunahme der Absackungen und Unebenheiten auf den Bahnsteigen in Bremen-Oberneuland. Zudem sind dort einzelne Elemente der Bahnsteigkanten leicht verschoben. Die Schäden an den Platten der Blindenleitstreifen in Bremen-Walle und Bremen-Schönebeck haben zugenommen. In Bremen Hbf waren die Bahnsteige deutlich stärker verschmutzt als vor einem Jahr.

Die größten Mängel weist mit vielen Schäden an der Oberfläche, Absackungen und Unebenheiten sowie Verschmutzungen unverändert der Bahnsteig in Bremen-Neustadt auf. Absackungen mit Stufenbildung vor den Bahnsteigkanten wurden in Bremen-Hemelingen, -Neustadt, -Sebaldsbrück, -Oberneuland, -Lesum und Bremerhaven-Wulsdorf registriert. Eine größere Absackung der Pflastersteine wurde in Bremen-Oberneuland an Gleis 3 hinter dem Unterstand verzeichnet.

Die Qualität der Bahnsteige im Bereich der FVE ist weiterhin sehr gut. An einigen Stationen ist allerdings Rostbildung an Schachtdeckeln und leicht zunehmend auch an Entwässerungsrinnen zu beobachten. In Bremen-Burg, Bremen Hbf, Bremen-Lesum, Bremen-Neustadt und Bremen-Sebaldsbrück sind ebenfalls einzelne Schachtdeckel angerostet. In Bremen-Lesum und Bremen-Mahndorf waren die Entwässerungsrinnen der Bahnsteige teilweise versandet. In Bremen Hbf, Bremen-St. Magnus und Bremen-Walle waren einzelne Stellen der Entwässerungsrinnen beschädigt, oder Abdeckroste waren locker.

Die Bahnsteige des Bremer Hauptbahnhofs sowie der Bahnsteig in Bremen-Vegesack wiesen stellenweise Verschmutzungen durch Taubenkot auf. In Bremerhaven Hbf lag an einer Stelle Hundekot auf dem Bahnsteig an Gleis 4. In Bremen-Burg war vor allem die Bahnsteigoberfläche an Gleis 2 bereichsweise verschmutzt. In Bremen-Mahndorf, -Oslebshausen, -St. Magnus, Bremerhaven Hbf und -Lehe waren besonders die Bereiche in den Windschutzeinrichtungen verschmutzt. Auf den Bahnsteigen der Stationen Bremen-Neustadt und Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf wurden Kritzeleien erfasst.

In Bremen Hbf, -Hemelingen, -Mahndorf, -Neustadt und -Vegesack waren Streugutboxen bekratzelt oder beschmiert. In Bremen Hbf waren einige Snack-Automaten auf den Bahnsteigen mit Taubenkot verschmutzt.



Karte 2: Zustand der Bahnsteigoberflächen
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2019)



Abbildung 10: Nicht nur Lackschäden an der Dachunterseite, sondern auch größere Schmierereien an den Stützen beeinträchtigen das Erscheinungsbild in Bremen-Vegesack.



Abbildung 11: Einige Brüstungselemente des Windschutzes in Bremen-Oslebshausen waren verschmutzt oder bekratzelt.



Abbildung 12: Die Sitzbänke im Unterstand von Bremerhaven-Lehe weisen umfangreiche Lackschäden und Korrosion auf.

3.2 Wetterschutz und Sitzgelegenheiten

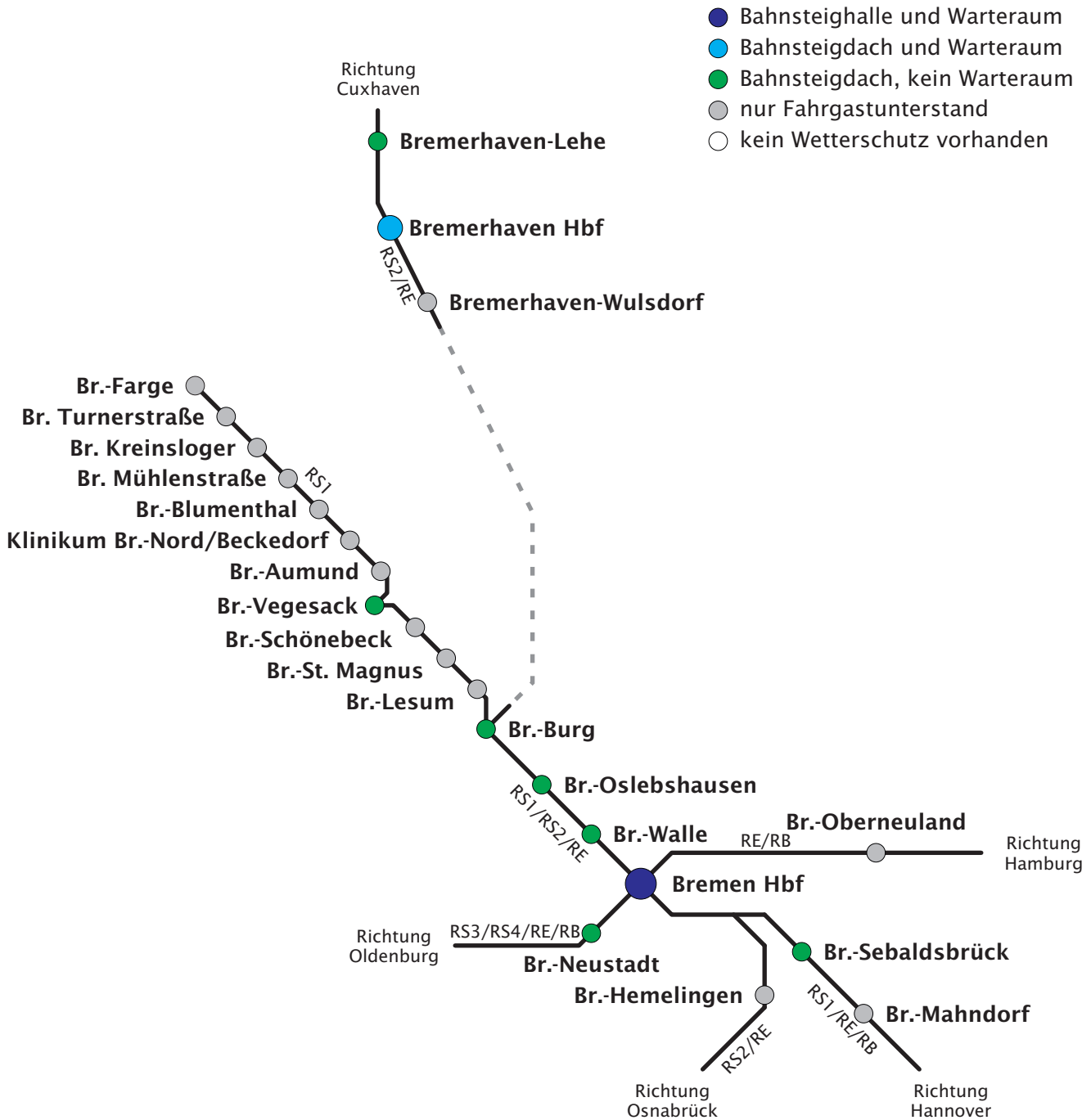
Alle Stationen im Land Bremen sind weiterhin mit mindestens einem Wetterschutz auf den Bahnsteigen ausgestattet. Der Umfang der in diesem Jahr festgestellten Schäden entspricht in etwa dem des Vorjahres und liegt damit erneut höher als in den früheren Jahren. Im Windschutz auf dem Bahnsteig von Bremen-Neustadt fehlten wieder zwei Scheiben. Es sind jedoch andere als vor einem Jahr. Gleich vier Scheiben fehlten in den Wetterschutzeinrichtungen in Bremen-Burg. Je eine Scheibe fehlte an einem Unterstand in Bremen-Oberneuland, sowie in den Unterständen von Bremerhaven-Wulsdorf und an Gleis 2 in Bremen-Lesum. In Bremen-Mahndorf, waren zwei Scheiben der Unterstände beschädigt.

Das Bahnsteigdach in Bremen-Sebaldsbrück wurde bereichsweise ausgebessert. In mehreren Bereichen der Bahnsteigdächer in Bremen-Vegesack und Bremen-Neustadt blättert dagegen weiterhin die Farbe an den Dachunterseiten ab. An den Bahnsteigdächern in Bremerhaven-Lehe, Bremen-Walle, -Vegesack, an einzelnen Dachstützen in Bremen-Oslebshausen, -Sebaldsbrück, Bremen Hbf und Bremerhaven Hbf ist Korrosion zu erkennen.

An den Wetterschutzeinrichtungen von Bremen-Burg und Bremen-Oberneuland installierte Vitrinen beeinträchtigen durch beschädigte oder verschmutzte Rückseiten das Erscheinungsbild. In Bremen-Lesum und -Schönebeck ist die Farbe der sogenannten Pluspunkte bereichsweise unverändert stark verblasst. Zudem sind die Dachkanten und Säulen teilweise stark vergrünt. Die Glasflächen der Bahnsteigdächer in Bremen-Burg, -Walle und Bremerhaven-Lehe waren fast durchgängig verschmutzt. Gleiches gilt für die meisten Scheiben in den Bahnsteigdächern von Bremen Hbf. In den Unterständen an den Stationen Kreinsloger, Turnerstraße, Burg, Lesum, Oberneuland, St. Magnus, Lehe und Wulsdorf waren die Decken bereichsweise verschmutzt.

Die Außenwände der Unterstände in Bremen-Hemelingen, Dachträger in Bremen-Neustadt und Dachstützen in -Vegesack waren beschmiert. Kritzeleien oder Aufkleber wurden an Wetterschutzeinrichtungen in Bremen-Burg, -Lesum, -Mahndorf, -Oslebshausen, -St. Magnus, -Vegesack, -Walle sowie Bremerhaven Hbf verzeichnet.

Während die Sitze auf den Bahnsteigen in Bremerhaven Hbf aufgearbeitet wurden, gibt es an den Sitzgelegenheiten in Bremen-Oberneuland, Bremerhaven-Lehe und -Wulsdorf größere Rostbildung. An einzelnen Bänken in Bremen Kreinsloger, Mühlenstraße, -Aumund und -Schönebeck wurden kleinere Roststellen erfasst.



Karte 3: Art des Wetterschutzes

(bei mehreren Bahnsteigen wird der am hochwertigsten ausgestattete Bahnsteig berücksichtigt)

(Qualitätskontrolle Frühjahr 2019)



Karte 4: Zustand des Wetterschutzes
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2019)



Abbildung 13: Der relativ kleine Abfallbehälter im Raucherbereich des Bahnsteigs der Gleise 2/3 in Bremerhaven Hbf war voll.



Abbildung 14: Im Zugangstunnel des Bahnhofs Bremen-Neustadt war ein Abfallbehälter durch einen Brand verrußt und beschädigt.



Abbildung 15: Nördlich des Bahnsteigs von Bremen-Walle lagen zahlreiche Kleiderbügel und anderer Müll.

3.3 Abfallentsorgung

Die Situation bei der Abfallentsorgung an den Stationen ist im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert worden. Erkennbar ist dies an der geringeren Zahl voller Abfallbehälter. Die Zahlen verschmutzter und beschädigter Abfallgefäße haben sich nicht nennenswert verändert.

In Bremerhaven Hbf war ein Abfallbehälter auf dem Bahnsteig voll. In Bremen-Sebaldsbrück wurde am nördlichen Zugang ein überfüllter Behälter und in Bremen Hbf ein überfüllter Aschenbecher am Zugang von der Bürgerweide erfasst. Vor einem Jahr wurden insgesamt sechs volle Abfallbehälter gezählt.

Verschmutzte Abfallbehälter wurden in Bremen-Burg, -Oberneuland, -Oslebshausen, -Sebaldsbrück, -St. Magnus, -Veegesack, -Walle und Bremerhaven-Lehe verzeichnet.

In Bremen-Burg und in Bremen-Walle waren einzelne Abfalleimer beschmiert. Behälter in Bremen Hbf, Bremen-Burg, -Sebaldsbrück, -Veegesack und Bremerhaven-Lehe waren bekritzelt oder beklebt.

Erfreulich ist, dass an den Abfallbehältern im Bereich der FVE keine Mängel festgestellt wurden. Der im letzten Jahr beschädigte Aschenbecher in Bremen-Blumenthal wurde erneuert.

Im Tunnel von Bremen-Neustadt wurde ein Behälter durch einen Brand beschädigt. In Bremen-Burg schloss die Tür eines Müllbehälters nicht. Einzelne Behälter in Bremen-Lesum, -Neustadt, -Oberneuland, -Sebaldsbrück, -Veegesack und -Walle wiesen Lackschäden auf.

Die neben den Bahnsteigen liegenden Müllmengen sind ähnlich groß wie im Vorjahr. Betroffen sind vor allem die Bereiche an Bahnsteigenden in Bremen-Hemelingen, -Oslebshausen, -Walle und Bremerhaven-Lehe. Erfreulicherweise wurde der in den letzten Jahren angesammelte Abfall neben den Bahnsteigenden in Bremen-Burg in diesem Frühjahr beseitigt. Unmittelbar neben den gepflasterten Bahnsteigen liegender Abfall beeinträchtigt das Erscheinungsbild in Bremen Hbf an Gleis 1, in Bremen-Blumenthal, Bremen-Burg (Gleis 5), -Lesum, -Mahndorf und -Schönebeck.

In Bremerhaven Hbf und Bremerhaven-Lehe wurde in den Gleisbereichen liegender Kleinmüll registriert. In Bremen-Burg, -Blumenthal, -Aumund und -Veegesack lagen zahlreiche Zigarettenkippen im Gleisbett.



Abbildung 16: Ein Zugzielanzeiger an Gleis 10 in Bremen Hbf war defekt.



Abbildung 17: Der Zugzielanzeiger an Gleis 5 in Bremen-Burg war bereichsweise innen beschlagen.



Abbildung 18: An einigen Lautsprechern auf den Bahnsteigen in Bremen Hbf tritt Korrosion auf.

3.4 Zugzielanzeiger und Lautsprecher

Alle Bahnhöfe und Haltepunkte im Land Bremen sind mit dynamischen optischen Fahrgastinformationsgeräten ausgestattet. Sie verfügen entweder über Zugzielanzeiger oder Dynamische Schriftanzeiger (DSA).

Der Zustand der optischen dynamischen Fahrgastinformationsgeräte war gut. Nur ein Zugzielanzeiger in Bremen Hbf an Gleis 10 war defekt. Alle anderen Zugzielanzeiger und DSA funktionierten. Gleich mehrere Mängel wurden allerdings in Bremen-Burg registriert: Der Anzeiger an Gleis 5 war innen beschlagen, und die Darstellung in einem Anzeigefeld an Gleis 3 war unscharf (siehe Abbildung 47). An Gleis 2 wurde für eine Regio-S-Bahn eine Verspätung angekündigt, obwohl der Zug pünktlich fuhr.

Im Gegensatz zu den letzten beiden Jahren waren die Zuganzeigen in Bremen Hbf auf den Abfahrtsmonitoren an den Bahnsteigzugängen chronologisch angeordnet. Auf den Bahnsteigen wurden jedoch nicht alle Zugdurchfahrten angezeigt.

Die Sauberkeit der Anzeigergeräte war bis auf einzelne Ausnahmen erneut gut. In Bremen Hbf war ein Anzeiger mit Taubenkot verschmutzt und ein anderer war beklebt. Der DSA in Bremen-Sebaldsbrück war verschmutzt.

Mindestens ein Lautsprecher ist an allen Stationen installiert. In Bremen-Schönebeck, Bremen-Lesum, Bremen-Oslebshausen und Bremen-Oberneuland wurden die Lautsprecher an den Lichtmasten seit der Erhebung vor einem Jahr abgebaut. Dort ist eine akustische Information nur noch mit einzelnen an die DSA gekoppelten Geräten möglich. Das gilt seit längerer Zeit schon für die Bahnhöfe in Bremen-Hemelingen, -Mahndorf, -Sebaldsbrück, Bremerhaven-Lehe und -Wulsdorf.

An einzelnen Stationen gab es zum Zeitpunkt der Erhebungen akustische Fahrgastinformationen. Eine durchgängige Funktionsprüfung der Lautsprecher konnte jedoch nicht durchgeführt werden.

An einzelnen Lautsprechern in Bremen Hbf und im Tunnel von Bremen-Burg wurde Rostbildung festgestellt. In Bremen-Neustadt, -Blumenthal und Bremen Turnerstraße waren einzelne Lautsprecher leicht beschädigt. In Bremen-Neustadt war der Lautsprecher auf dem DSA bekratzelt. In Bremen-Vegesack waren Lautsprecher und in Bremen-Burg die Licht- und Lautsprecherleisten unter den Dächern verschmutzt.



Abbildung 19: Die Uhr an Gleis 3 in Bremen-Oberneuland war defekt. Die korrekte Zeit wurde am Schriftanzeiger abgebildet.



Abbildung 20: Die Bahnsteiguhr in Bremen-Farge funktionierte einwandfrei. Die abgedeckte Uhr am Bahnhofsgelände stellte daher keinen wirklichen Mangel dar.



Abbildung 21: In Bremen Hbf fielen insgesamt zwei beklebte Bahnhofnamensschilder auf.

3.5 Uhren

Bremerhaven-Wulsdorf ist im Land Bremen die einzige Bahnstation ohne Uhr. Sie soll jedoch bei der voraussichtlich in diesem Jahr startenden Modernisierung wieder mit einer Bahnsteiguhr ausgestattet werden.

Gegenüber dem Vorjahr stellt sich die Situation bei den Uhren etwas schlechter dar. Die Uhren in Bremen-Farge am Bahnhofsgelände und in Bremen-Oberneuland an Gleis 3 waren defekt. Eine Uhr im Bremer Hauptbahnhof an Gleis 6 war unbeleuchtet. In Bremen-Sebaldsbrück war ein Sekundenzeiger defekt.

Wie im Vorjahr wurden an den ehemaligen Empfangsgebäuden in Bremen-Neustadt und in Bremerhaven-Lehe defekte Uhren verzeichnet. In Bremen-Vegesack kam eine solche hinzu. An einer Uhr in Bremen Hbf an Gleis 7 war ein Zifferblatt beschädigt.

Die Bahnsteiguhr in Bremen-Sebaldsbrück war verschmutzt. Auf den Uhrengläsern in Bremen-Schönebeck und in Bremen-Sebaldsbrück haften Kleberreste.

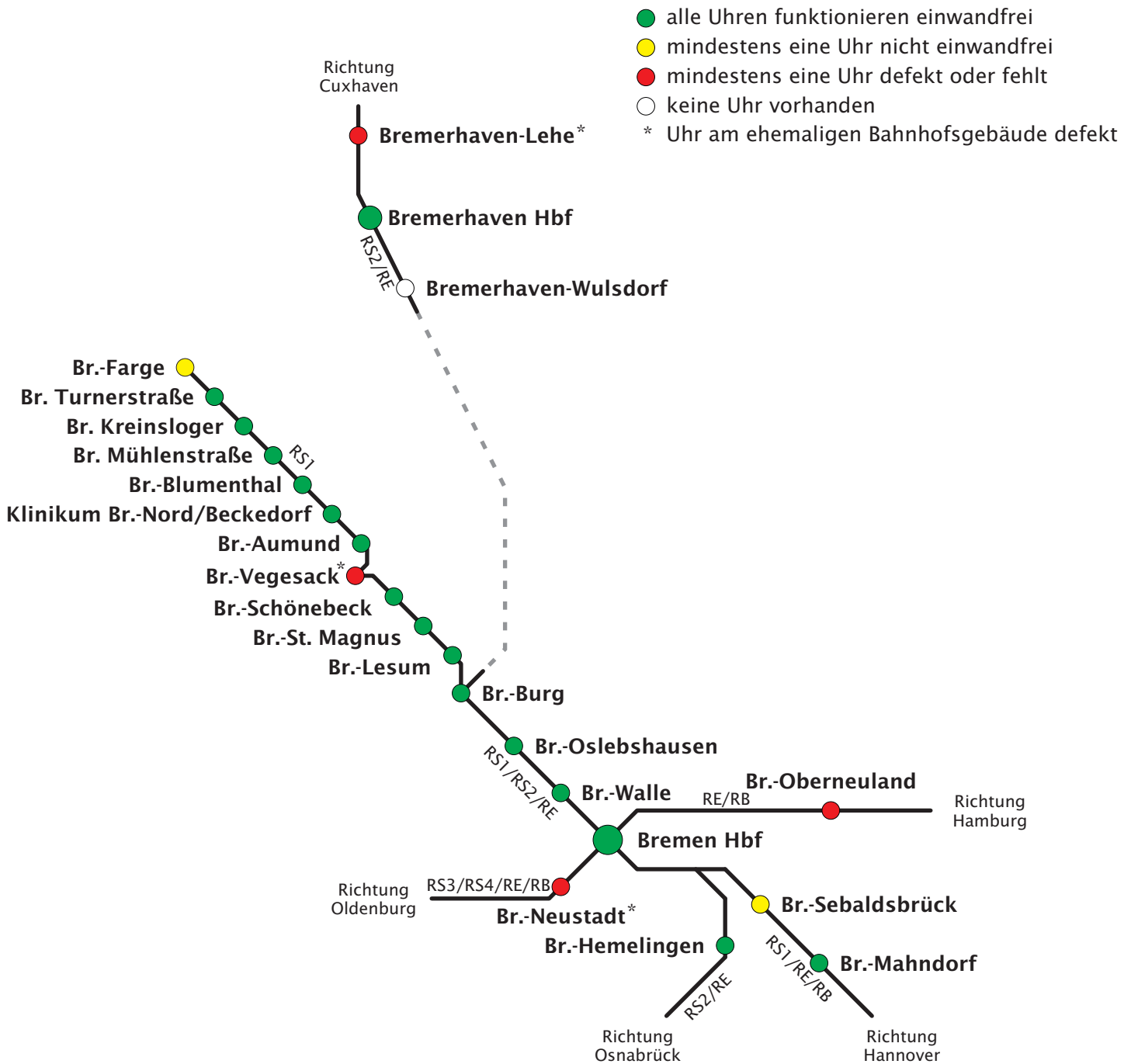
3.6 Stationsschilder

An allen Stationen waren die zur Grundausrüstung gehörenden Bahnhofnamensschilder in ausreichender Anzahl installiert.

Außer der schon im Vorjahr leicht beschädigten Hauben in Bremen-Burg und in Bremen Hbf jeweils an Gleis 2 wurden keine weiteren Materialschäden verzeichnet. Ein Schilderpaar an Gleis 7/8 in Bremen Hbf war jedoch unbeleuchtet. In Bremerhaven-Lehe waren drei Schilder nur halb hinterleuchtet.

Das Bahnhofnamensschild unter dem Dach in Bremen-Neustadt ist abgenutzt. In Bremerhaven Hbf sind einige Halterungen der Schilder unter den Bahnsteigdächern unverändert angeschlossen.

In Bremen Hbf, Bremen-Sebaldsbrück, Bremen-Schönebeck, Bremen-Neustadt und Bremen-Oberneuland wurden beklebte oder bekritzelte Bahnhofnamensschilder registriert.



Karte 5: Funktionsfähigkeit der Uhren
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2019)



Abbildung 22: Der Zugang zum Bahnhof Bremen-Neustadt wurde neu gepflastert. Jedoch war der Eingang weder gekennzeichnet noch ausgeschildert.



Abbildung 23: In Bremen-Lesum war ein Richtungsschild etwas zugewachsen.



Abbildung 24: Am Eingang von der Bürgerweide waren in Bremen sowohl das DB-Logo als auch der Schriftzug „Hauptbahnhof“ unbeleuchtet.

3.7 Wegeleitsystem

An den Beschilderungen für die Wegeleitungen wurden seit den Erhebungen im Vorjahr einige Verbesserungen vorgenommen. Die im letzten Jahr fehlenden Gleisnummerschilder „10A“ in Bremen Hbf und „6“ in Bremen-Walle wurden ebenso erneuert wie das nicht mehr erkennbare Aufzugspiktogramm in Bremen-St. Magnus.

Unbefriedigend war die Situation am Zugang zur Verkehrsstation Bremen-Neustadt. Sowohl die provisorische Ausschilderung des Zugangs aus dem letzten Jahr als auch der Stationsmast an der Straße waren verschwunden. Eine neue Beschilderung gab es jedoch nicht. Der Zugang war in keiner Form gekennzeichnet.

Nach wie vor werden in der Wegeleitung im Bahnhof Bremen-Sebaldsbrück die Bushaltestellen auf der Südseite nicht berücksichtigt.

An einzelnen Schildern in Bremen Hbf, Bremen-Neustadt und Bremerhaven-Lehe wurden kleine Schäden festgestellt. Der Stationsmast in Bremen-Oslebshausen stand etwas schief und war leicht verdreht. In Bremerhaven Hbf und Bremerhaven-Lehe sind unverändert einige Halterungen der Schilder angerostet.

Die Sauberkeit der Schilder ist gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert worden. Ein Wegeleitungsschild in Bremen-St. Magnus war mit Farbspritzern verschmutzt. In Bremen-Lesum waren einzelne Stationsmastfahnen vergrünt. In Bremen-Oslebshausen waren fast alle Schilder beklebt. In Bremen Hbf, Bremen-Lesum, -Mahndorf, -Sebaldsbrück und -Walle waren einzelne Schilder beklebt oder bekrizelt.

An den Stationen im Bereich der FVE war das Wegeleitsystem durchgehend in gutem Zustand.

3.8 Informationsvitrinen und Aushänge



Abbildung 25: Auf dem Bahnsteig in Bremen-Walle wurde eine doppelseitige Vitrine aufgestellt. Sie bietet ausreichend Platz für die notwendigen Informationen, die im letzten Jahr ausschließlich am Zugang zur Verfügung standen.



Abbildung 26: Die Rückseiten der Vitrinen in Bremen-Burg sind besonders an Gleis 2 durch Schmutz und Schäden unansehnlich.



Abbildung 27: Die Vitrine auf dem Bahnsteig in Bremen-Neustadt war in großen Bereichen trüb. Der Fahrplanaushang war nicht lesbar.

An allen Bahnstationen standen aktuelle Fahrplaninformationen zur Verfügung. Erfreulicherweise war das in Bremen-Walle nicht nur wie im letzten Jahr am Zugang sondern auch auf dem Bahnsteig der Fall. Im Vorjahr stand auf dem Bahnsteig keine Vitrine zur Verfügung.

Unbefriedigend war dagegen die Situation auf dem Bahnsteig in Bremen-Neustadt. Dort hing zwar ein Fahrplan, aufgrund des schlechten Zustands der Vitrinenscheibe war dieser allerdings nicht lesbar. Ein zweites Defizit bestand an dieser Station darin, dass es einen aktuellen Baufahrplan für die Strecke nach Bad Zwischenahn gab, der Aushang für die Gegenrichtung fehlte jedoch.

Eine Vitrine in Bremen Hbf war defekt und nicht benutzbar. In Bremen-Lesum war eine Vitrinenscheibe beschädigt. In Bremen-Burg und -Lesum war jeweils eine Vitrinenscheibe bereichsweise trüb. In Bremen-Neustadt und -Schönebeck waren einzelne Scheiben zerkratzt. Lackschäden wurden an den Rahmen der Schaukästen in Bremen-Neustadt, Bremen-Burg, Bremerhaven Hbf, Bremerhaven-Lehe und Bremerhaven-Wulsdorf registriert.

In Bremerhaven-Lehe und Bremen-Oberneuland fehlten einzelne Vitrinenreiter. In Bremen Hbf waren einzelne Vitrinen unbeleuchtet. In einer Vitrine in Bremen-Oberneuland fehlte das Leuchtmittel.

Unbefriedigend ist nach wie vor die Sauberkeit der Rückseiten einiger Vitrinen. Rückseiten in Bremen-Oberneuland, Bremen-Burg und Bremen-Neustadt waren teilweise beschmiert, stark verschmutzt und angerostet.

Die Sauberkeit der Vitrinenscheiben war insgesamt gut. Lediglich in Bremen-St. Magnus war eine Scheibe verschmutzt. In Bremen-Blumenthal war die Vitrinenscheibe an einer Stelle bekratzelt.

Vitrinen in Bremen-Blumenthal und Bremen Mühlenstraße waren innen etwas verschmutzt. In einer Vitrine in Bremen-Burg wurden größere Klebereste verzeichnet.

Auch in diesem Jahr waren auf allen Stationen der DB Station&Service AG die aktuellen VBN-SPNV-Pläne ausgehängt. Lediglich in Bremerhaven Hbf war ein Exemplar aus dem Jahr 2017 noch nicht ausgetauscht worden. Bis auf Bremen-Schönebeck war an allen Stationen mindestens ein aktueller Stationsplan ausgehängt. An dem genannten Bahnhof standen die Pläne aus dem Jahr 2017 zur Verfügung.



Abbildung 28: Im öffentlich zugänglichen Bereich des Bahnhofsgebäudes in Bremen-Vegesack haben der Kiosk mit Imbiss und das Reisezentrum gemeinsame Eingänge.



Abbildung 29: Eine Münze steckt im Einlassautomat für das Drehkreuz der WC-Anlage in Bremerhaven Hbf fest. Dadurch war ein Zutritt nicht möglich.

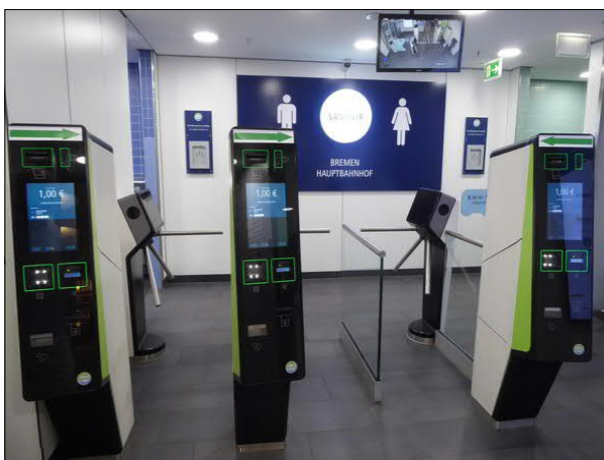


Abbildung 30: Die Einlassautomaten der WC-Anlage in Bremen Hbf wurden erneuert. Der Bereich ist kameraüberwacht.

3.9 Empfangsgebäude und Toiletten

Nur noch an wenigen Bahnhöfen stehen für die Fahrgäste Empfangsgebäude zur Verfügung. In Bremerhaven Hbf stellt das Gebäude den einzigen Zugang zum Bahnsteigtunnel dar.

In den Empfangshallen der Hauptbahnhöfe in Bremerhaven und Bremen sind neben einem Reisezentrum weitere Geschäfte und Wartemöglichkeiten eingerichtet. Zudem stehen Fahrgastinformationen und Serviceeinrichtungen wie Toiletten und Schließfächer zur Verfügung. In Bremen-Vegesack gibt es im letzten noch für Fahrgäste geöffneten Bereich ein Reisezentrum und eine Reisebedarfsverkaufsstelle.

In der Empfangshalle von Bremerhaven Hbf wurden erfreulicherweise keine Tauben mehr angetroffen. Der Fußboden und die Wände der Halle waren sehr sauber.

In Bremen Hbf waren viele Bodenstrahler in den beiden Seitenflügeln, die von der Empfangshalle ausgehen, defekt. Teilweise waren diese innen nass, und die Leuchtmittel fehlten. Zudem war die Beleuchtung im nördlichen Seiteneingang defekt, und an beiden Seiteneingängen funktionierte jeweils nur eine der beiden Außenleuchten.

Die Fassade des Bahnhofsgebäudes in Bremen-Vegesack war beschmiert, einige Fallrohre waren beklebt. Der neben dem Eingang vom Vorplatz stehende ungepflegte Pflanzkübel wird weiterhin als Abfallbehälter missbraucht.

Öffentliche Toiletten gibt es nur in den Hauptbahnhöfen von Bremen und Bremerhaven. Beide sind unverändert gebührenpflichtig. Die Benutzung kostet in Bremerhaven 50 ct, in Bremen das Doppelte. Die Öffnungszeiten der WC-Anlagen sind in Bremerhaven auf die Zeit zwischen 6:00 und 20:00 Uhr beschränkt. Allerdings ist die Behinderten-Toilette auch außerhalb dieser Zeiten für jeden Reisenden nutzbar. In Bremen steht die Anlage von 5:00 bis 24:00 Uhr zur Verfügung.

In Bremerhaven Hbf war am Erhebungstag nur das Behinderten-WC benutzbar, da der Münzeinwurfschlitz des Einlassautomaten der großen Anlage mit einer feststeckenden Münze blockiert war.

In Bremen Hbf wurden an den sanitären Anlagen keine Mängel festgestellt.



Abbildung 31: Das Infopanel oberhalb des Bildschirms war im Fahrkartenselbstbedienungsautomat von Bremen-Blumenthal durch Schäden und Verschmutzungen unansehnlich.



Abbildung 32: Wie in den letzten Jahren war der Fahrkartenselbstbedienungsautomat in Bremen-Neustadt auch im April 2019 beschmier.



Abbildung 33: In Bremen-Burg waren die Entwerter auf den drei Bahnsteigen defekt. Das Gerät an Gleis 2 war zudem angekollt und verschmutzt.

3.10 Vertrieb

Auch in diesem Jahr war der Zustand der Fahrkartenselbstbedienungsautomaten und Entwerter insgesamt nicht zufriedenstellend. Das elementare Bedürfnis der Fahrgäste, vor Fahrtantritt einen Fahrschein zu erwerben oder zu entwerfen, wurde an vier Stationen nicht erfüllt.

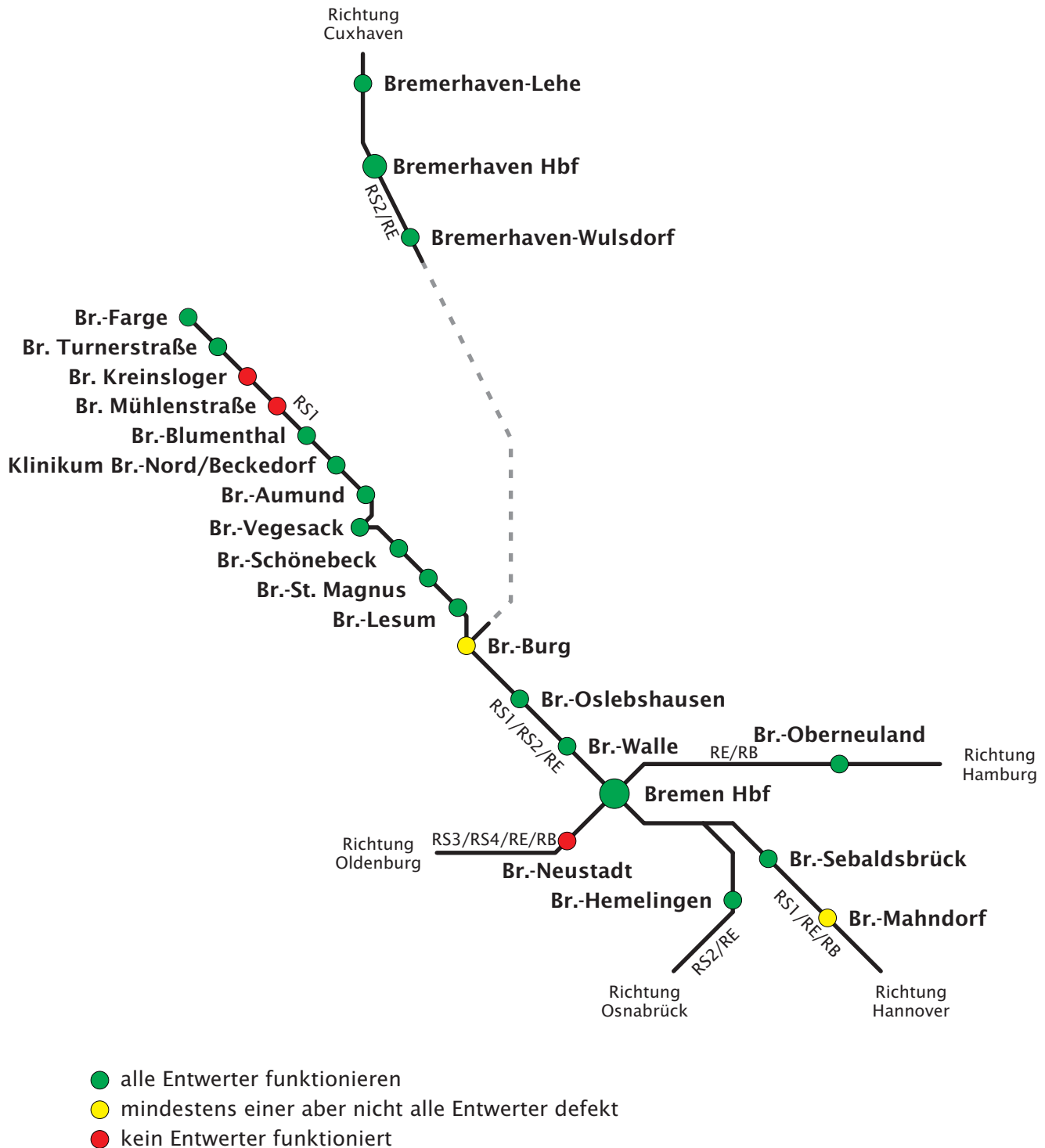
In Bremen Turnerstraße war es nicht möglich, einen Fahrschein zu kaufen. Der einzige Fahrkartenselbstbedienungsautomat war defekt. In Bremen-Schönebeck an Gleis 2 und in Bremen-Lesum an Gleis 1 funktionierten die Fahrkartenselbstbedienungsautomaten ebenfalls nicht. Auch wenn der Weg zum jeweils anderen Bahnsteig in beiden Stationen relativ weit und umständlich ist, gab es dort noch die Möglichkeit des Fahrkartenerwerbs.

In Bremen-Neustadt, Bremen Kreinsloger und Bremen Mühlenstraße waren die Entwerter defekt. In Bremen-Burg waren die drei Entwerter auf den Bahnsteigen außer Betrieb. Neben den Fahrkartenselbstbedienungsautomaten standen jedoch zwei funktionierende Geräte zur Verfügung. In Bremen-Mahndorf war der Entwerter an Gleis 1 nicht benutzbar. Insgesamt war damit von den 58 Entwertern an den Bahnstationen im Land Bremen einer weniger defekt als im Vorjahr. Die Zahl der Stationen ohne funktionierenden Entwerter ist gleich geblieben. Für drei Defekte konnte eine in den Schlitz gedrückte Münze als Ursache erkannt werden.

Einige Fahrkartenselbstbedienungsautomaten waren nur eingeschränkt nutzbar. Ein Automat in Bremen Hbf akzeptierte keine Kartenzahlung. Dagegen akzeptierte ein Automat in Bremerhaven-Lehe ausschließlich Kartenzahlung. In Bremerhaven Hbf war an einem Automaten die Zahlung mit Geldscheinen nicht möglich, ein anderer verweigerte die Annahme von Münzen. Die Bildschirmanzeige des DB-Automaten an Gleis 2 in Bremen-Mahndorf war erneut nur schwer lesbar.

Gegenüber dem letzten Jahr weiter zugenommen hat die Zahl der Automaten der NordWestBahn, die „Bitte passend zahlen“ wünschten. Mit neun Geräten sind zwei mehr betroffen als im Vorjahr.

Wie schon in den letzten fünf Jahren war die Sauberkeit der Fahrkartenselbstbedienungsautomaten nicht zufriedenstellend. Der Umfang der Automatenverschmutzungen ist sogar weiter gestiegen. In Bremen-Hemelingen, -Neustadt und Bremerhaven-Wulsdorf waren Automatengehäuse beschmier. Auf den Verkaufsgeräten in Bremen Turnerstraße, Bremen-Blumenthal, -Aumund, -Burg, -Mahndorf, -Oberneuland, -Schönebeck, -Sebaldsbrück, -St. Magnus, -Walle und Bremerhaven-Lehe wurden Kritzeleien verzeichnet. In Bremen-Burg und -Lesum waren Entwerter bekrizelt. Der Entwerter in Bremen-Neustadt war beschmier.



Karte 6: Funktionsfähigkeit der Entwerter
(Qualitätskontrolle Frühjahr 2019)



Abbildung 34: An der Decke des Bahnhofstunnels in Bremerhaven Hbf ist zunehmende Rostbildung zu verzeichnen. An einzelnen Stellen tropft Wasser aus den Gleiströgen in den Tunnel.

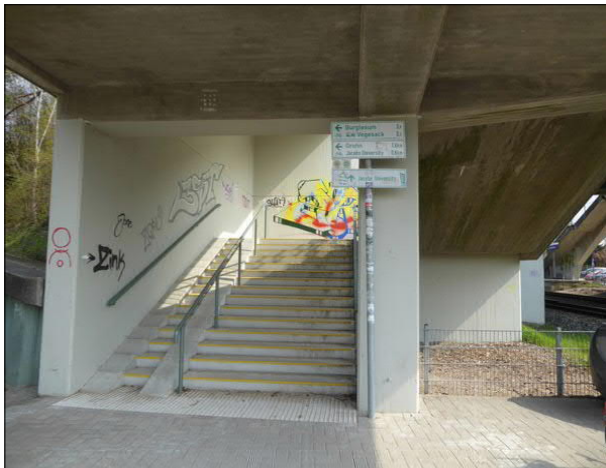


Abbildung 35: An der im letzten Jahr erneuerten Treppe von Gleis 2 auf die Brücke in Bremen-Schönebeck sind die Wände bereits wieder beschmiert.

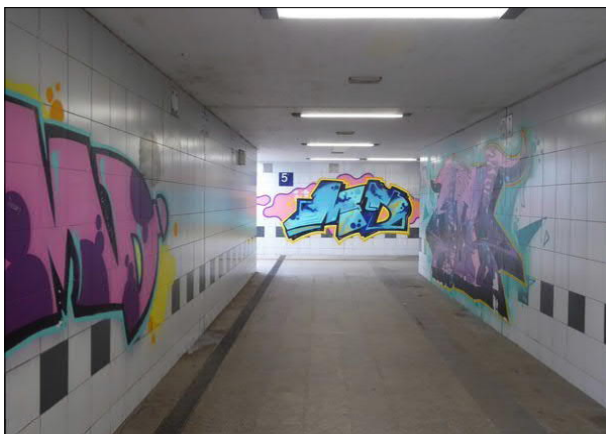


Abbildung 36: An den Tunnelwänden des Bahnhofs Bremen-Burg waren große Graffiti.

3.11 Zugänge

Auch in diesem Jahr waren einige Zugänge aufgrund größerer Verschmutzungen in unbefriedigendem Zustand. Dies gilt besonders für die Unterführungen in Bremen-Neustadt und -Burg sowie für den Aufzugschacht in Bremen-Walle mit zahlreichen Schmierereien. Auch die Stützwände an der im letzten Jahr erneuerten Treppe in Bremen-Schönebeck an Gleis 2 waren bereits wieder beschmiert. Ähnlich ist die Wirkung der Schmierereien am Tunnelzugang in Bremen-Oslebshausen und an den Bahnhofsgebäuden in Bremen-Vegesack. Sehr unangenehm war deutlich wahrnehmbarer Uringeruch am südlichen Seiteneingang des Bremer Hbf, im Bahnsteigtunnel von Bremen-Oslebshausen.

Die Treppeneinhausungen in Bremen-Sebaldsbrück und Bremen-Hemelingen sind außen beschmiert. Erfreulich ist, dass seit der Erhebung im Jahr 2018 die fehlenden Scheiben der Einhausung in Bremen-Sebaldsbrück erneuert wurden. Verbesserungen gibt es auch in Bremen-Hemelingen zu verzeichnen. Dort sind umfangreiche Schmierereien im Tunnel beseitigt worden. Die im letzten Jahr fehlenden Fliesen an den Rampenwänden in Bremen-Oslebshausen wurden wieder eingesetzt.

Der Tunnel zum Bahnsteig in Bremen-Neustadt war auch baulich in schlechtem Zustand. Es wurden Schäden an der Decke und an den Wänden verzeichnet. Außerdem fehlten die Gummibeschichtungen der Handläufe. Roststellen wurden an den Gleiströgen in Bremerhaven Hbf und -Lehe erfasst. Besonders in Bremerhaven Hbf besteht Handlungsbedarf, da stellenweise Wasser aus der Tunneldecke tropft.

Das gute Erscheinungsbild in der gestalteten Unterführung in Bremen-Sebaldsbrück wird weiterhin durch den Zustand der Treppenzugänge beeinträchtigt. Dort gibt es neben Schmierereien auch Schimmelbildung.

Alle Aufzüge an den Bahnstationen funktionierten. In Bremerhaven Hbf gibt es jedoch nach wie vor keine Ansagen in den Kabinen. In Bremerhaven-Lehe ist die Ansage auf Bahnsteigebene („erste Etage“) ebenso ungünstig wie in Bremen-St. Magnus sowohl auf dem Bahnsteig („untere Ebene“) als auch am Ausgang („Erdgeschoss“). In Bremen-Burg war die Taste an der Säule im Tunnel für den Aufzug zu Gleis 2 defekt. An den Aufzügen in Bremen-St.Magnus, Bremen Hbf, Bremerhaven-Lehe und besonders in Bremen-Mahndorf und -Walle sind Roststellen zu verzeichnen. Der Aufzug zu Gleis 5 in Bremen-Burg war mit Urin verschmutzt. In Bremen-St. Magnus war die Aufzugseinhausung beschmiert.



Abbildung 37: In Bremerhaven-Lehe war die Bahnsteigbeleuchtung tagsüber eingeschaltet. Alle Leuchten funktionierten.

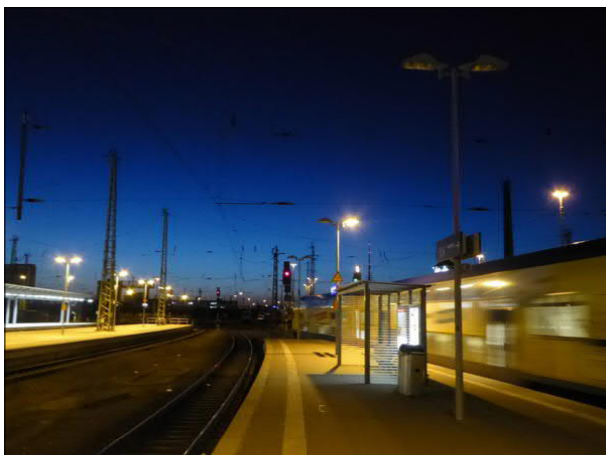


Abbildung 38: In Bremen Hbf funktionierte am nördlichen Ende des Bahnsteigs der Gleise 9 und 10 lediglich eine der letzten sechs Bahnsteigleuchten.

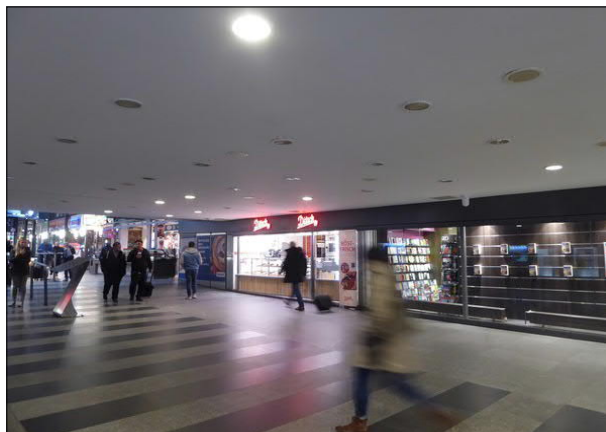


Abbildung 39: Im Übergang vom Bahnsteigtunnel zur Eingangshalle an der Bürgerweide waren die meisten Leuchten in Bremen Hbf defekt oder ausgeschaltet.

3.12 Beleuchtung

Die Funktionsfähigkeit der Bahnsteig- und Zugangsbeleuchtungen konnte nur bei der am Abend durchgeführten Erhebung in Bremen Hbf vollständig überprüft werden. In Bremerhaven-Lehe und in Bremen-Mahndorf war die Bahnsteigbeleuchtung tagsüber eingeschaltet, so dass auch hier eine Funktionsprüfung vorgenommen werden konnte.

Während die Beleuchtung in Bremerhaven-Lehe sowohl auf dem Bahnsteig als auch im Tunnel durchgängig funktionierte, waren in Bremen-Mahndorf zwei Brückenleuchten und die Beleuchtung vor dem Aufzug am Bahnsteig des Gleises 2 defekt.

Unerwartet umfangreich waren die Beleuchtungsmängel in Bremen Hbf. So waren an Gleis 9/10 am nördlichen Ende sieben der letzten zehn Bahnsteigleuchten defekt. Am südlichen Ende am Bahnsteig der Gleise 5/6 funktionierte nur eine der letzten vier Leuchten. Außerdem waren im zentralen Bereich von Gleis 5 vier Dachleuchten nebeneinander defekt. An den Gleisen 2/3 war nur jeweils eine der beiden Leuchten an den Lichtmasten südlich der Überdachung eingeschaltet. Im Übergangsbereich zwischen dem Bahnsteigtunnel und der Eingangshalle an der Bürgerweide waren die meisten Leuchten dunkel. Dazu waren sowohl auf den Bahnsteigen als auch an den Treppen und im Tunnel weitere Leuchten defekt.

Eine Tunnelleuchte war in Bremen-Neustadt defekt. In Bremerhaven Hbf waren zwei Strahler in der Empfangshalle und je eine Leuchte am Tunnelzugang und an zwei Treppen betroffen.

Bei den tagsüber bereisten Stationen fielen vor allem Schäden und Verschmutzungen an Lampenabdeckungen oder an Lichtmasten auf. Einzelne Leuchtenhauben waren in den Lichtleisten an den Bahnsteigen in Bremerhaven Hbf sowie im Tunnel von Bremen-Oslebshausen beschädigt. In Bremerhaven-Lehe waren alle Tunnelleuchten beschädigt. Im Tunnel am Bahnhof Bremen-Sebaldsbrück waren einzelne Leuchten beschmiert. In Bremen-Burg waren zwei Leuchten der Lichtleiste an Gleis 2 mit Klebeband befestigt.

In der Leuchte am Aufzugszugang von der Brücke in Bremen-St. Magnus wurde Algenbildung beobachtet.

Auf den Bahnsteigen in Bremen Hbf, -Burg, -Oslebshausen, -Lesum, -Mahndorf, -Schönebeck, -Sebaldsbrück, -Vegesack, -Walle, Bremerhaven Hbf, -Lehe und -Wulsdorf waren einzelne Lichtmasten bekritzelt oder beklebt. Betroffen sind damit wie im Vorjahr zwölf der sechzehn DB-Stationen. Im Bereich der FVE waren alle Lichtmasten sauber.



Abbildung 40: In Bremen-Lesum beeinträchtigen weiterhin Schmierereien unter der Brücke und an den Bahnsteigkanten das Erscheinungsbild.



Abbildung 41: Die Lärmschutzwand neben Gleis 6 in Bremen-Walle ist durchgehend mit Graffiti verunstaltet.

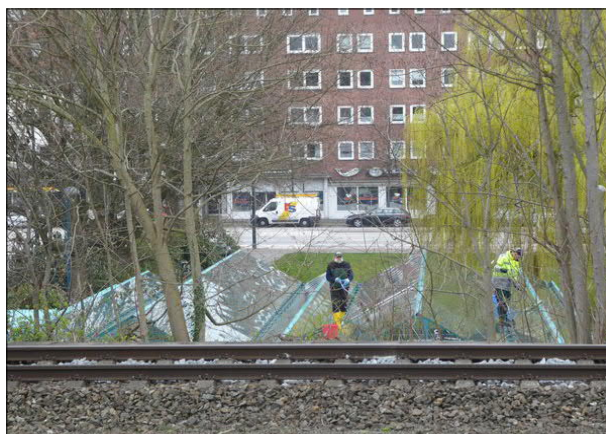


Abbildung 42: Am Hauptbahnhof in Bremerhaven wurden die Glasdächer der Fahrradabstellanlagen vorbildlich gereinigt.

3.13 Umfeld

Das Erscheinungsbild der Bahnstationen wird auch durch das unmittelbare Umfeld geprägt. Oft trägt das nicht positiv zum Gesamteindruck bei.

Zum Umfeld zählen Einrichtungen, die entweder unmittelbar passiert werden müssen, oder die vom Bahnsteig aus zu sehen sind. Das sind zum Beispiel ehemalige Bahnhofsgebäude, Schalthäuser, Stellwerke, Fahrradständer, Lärmschutzwände oder die Gleisbereiche. Auf die verschmutzten Gleisbereiche und unmittelbar neben den Bahnsteigen liegenden Müll wurde schon im Abschnitt über Abfallentsorgung auf Seite 9 eingegangen.

Nur an den Bremer Stationen Farge, Kreinsloger, Turnerstraße und Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf wurden für das Umfeld keine Mängel verzeichnet.

Nach wie vor beeinträchtigen Schmierereien an Objekten der DB Netz AG wie Schalthäusern oder Lärmschutzwänden das Erscheinungsbild einiger Stationen. Erfahrungsgemäß werden diese Einrichtungen nur in Ausnahmefällen gereinigt. Daher gibt es gegenüber der Erhebung im Jahr 2018 in diesem Bereich keine auffälligen Verbesserungen.

Die Lärmschutzwände in Bremen-Walle aber auch am Bremer Hbf, in Bremen-Oberneuland und in Bremerhaven-Lehe sind umfangreich beschmiert. In Bremen-Burg, -Hemelingen, -Mahndorf, -Oberneuland und -Sebaldsbrück wurden Graffiti an den Stellwerken verzeichnet.

Beschmierte Schalthäuser und Schaltkästen wurden in Bremen-Hemelingen, -Mahndorf, -Oberneuland, -Oslebshausen, -Schönebeck, -Sebaldsbrück und -Lesum notiert. In Bremen-St. Magnus, -Oberneuland, -Schönebeck und -Lesum waren einige Oberleitungsmasten beschmiert. Auch einzelne Bahnsteigkanten in Bremen Hbf, Bremen-Burg und Bremen-Lesum wiesen stellenweise Schmierereien auf.

Unverändert waren in Sichtweite der Bahnsteige ehemalige Bahnhofsgebäude in Bremen-Vegesack, -Blumenthal, -Sebaldsbrück und -Neustadt beschmiert. In Bremen-St. Magnus, -Lesum, -Schönebeck und Bremerhaven-Wulsdorf waren Brückenpfeiler mit Graffiti überzogen. In Bremen-Lesum waren einige Scheiben auf der Straßenbrücke beschmiert oder beklebt. Zudem waren Halterungen der Scheiben angerostet. Beschmierte oder beklebte Fahrradabstellanlagen fielen an den Zugängen in Bremen-Oslebshausen, Bremen-Burg und Bremen-Vegesack negativ auf.



Abbildung 43: Die Scheiben der Bahnsteigdächer in Bremen-Walle und Bremen-Burg sind seit Jahren stark verschmutzt.



Abbildung 44: Am Wetterschutz in Bremen-Lesum sind vor allem die Dachkanten stark vergrünt. Zudem ist die rote Farbe bereichsweise verblasst.



Abbildung 45: Im südlichen Bereich des Bahnsteigs an den Gleisen 9 und 10 in Bremen Hbf war die Entwässerungsrinne offensichtlich verstopft.

4 Bewertung

Die Karten auf den Seiten 24 bis 28 geben einen Überblick über die Bewertung der Zustände an den begutachteten Stationen bei dieser Qualitätskontrolle. Es wird nach Wartekomfort, Information, Service und Gesamtbewertung differenziert. Die Einordnung erfolgt mit den Stufen 1 (sehr gut) bis 5 (mangelhaft) nach einem definierten Bewertungsschema. Für die Übersicht wird eine Einteilung der Stationen in die Bereiche der beiden Infrastrukturbetreiber DB und FVE vorgenommen. Für die Bewertung spielt die Zuständigkeit keine Rolle. Der Funktion oder dem Erscheinungsbild der Stationen zuzuordnende Einrichtungen werden unabhängig von der Zuständigkeit ihrem Zustand entsprechend in die Bewertung einbezogen.

Alle Noten beurteilen den Zustand der vorhandenen Anlagen, nicht aber die Ausstattung der Station. Die Ausstattung geht lediglich dann in die Noten ein, wenn elementare Ausstattungsmerkmale fehlen. Dies sind Bahnsteigbefestigung, Beleuchtung, Abfahrtsplan, Wetterschutz, Sitzgelegenheiten, Stationsschild und bei Stationen mit mehr als einem Bahnsteiggleis auch eine Orientierungsmöglichkeit über das Abfahrtsgleis.

4.1 Wartekomfort

In die Bewertung des Wartekomforts fließen die Zustände der Bahnsteige, der Sitzgelegenheiten, der Wetterschutzeinrichtungen, der Abfallbehälter, der nutzbaren Empfangsgebäude, der Beleuchtung und der Zugänge (außer Aufzüge) ein.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

DB Station&Service:	3,69	(2018: 3,56)
FVE:	1,86	(2018: 1,71)
alle Stationen:	3,13	(2018: 3,00)

Das Qualitätsniveau im Bereich des Wartekomforts ist gegenüber den letzten Jahren weiter zurückgegangen. Nur bei der ersten Erhebung im Jahr 2012 wurde für den Wartekomfort ein schlechterer Wert ermittelt.

Neben dem Anstieg der Schäden an den Wetterschutzeinrichtungen ist eine Zunahme der Mängel an einigen Bahnsteigen zu verzeichnen. Zudem waren manche Zugänge stärker verschmutzt als in den Vorjahren.

Bremen-Farge erzielte im Bereich Wartekomfort die Note „sehr gut“. Dort gab es keine nennenswerten Schäden oder Verschmutzungen.

Aufgrund der umfangreichen Schmierereien, Verschmutzungen und Schäden musste der Wartekomfort für Bremen-Neustadt mit „mangelhaft“ bewertet werden. Neun weitere Stationen im Bereich der DB kamen über ein „ausreichend“ nicht hinaus.



Abbildung 46: Die stark zerkratzten Vitrinenscheiben am Eingang der Station Bremen-Walle wurden erneuert.



Abbildung 47: Die Darstellung der Abfahrtszeit (hier 16:00 Uhr) auf dem Anzeiger an Gleis 3 in Bremen-Burg war unscharf.



Abbildung 48: Ein Fahrkartenautomat in Bremerhaven Hbf akzeptierte keine Münzen als Zahlungsmittel. Möglich waren nur Geldschein- oder Kartenzahlung.

4.2 Information

Die Bewertung der Information beinhaltet neben dem Zustand der Vitrinen den Informationsgehalt der Fahrplanaushänge, die Aktualität aller Aushänge, Zustand und Funktionsfähigkeit der Uhren, Zugzielanzeiger und Lautsprecher, Zustand und Vorhandensein von Stationsschildern und den Informationsgehalt des Wegeleitsystems.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

DB Station&Service: 2,31 (2018: 2,38)
 FVE: 1,29 (2018: 1,71)

alle Stationen: 2,00 (2018: 2,17)

Das aktuelle Ergebnis für die Informationsqualität ist gegenüber dem Vorjahr verbessert. Alle DSA funktionierten, und lediglich ein Zugzielanzeiger war defekt. In Bremen-Walle wurde die Situation durch die neue Bahnsteigvitrine deutlich verbessert.

Auch in diesem Jahr waren an allen Stationen die grundlegenden Informationen gegeben, so dass in dem Bereich keine Station mit „mangelhaft“ bewertet werden musste. Die Stationen Bremen-Aumund, Turnerstraße, Mühlenstraße, Kreinloger und Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf wurden im Bereich Information mit „sehr gut“ bewertet.

4.3 Service

Die Servicenoten werden in Bezug auf den Zustand und die Funktionsfähigkeit der Fahrkartenautomaten, der Entwerter, der Schließfächer, der Automatiktüren, der Aufzüge und den Zustand der Fahrkartenschalter vergeben. Auch die Länge der Warteschlangen im Verhältnis zu den geöffneten Schaltern geht in die Bewertung ein, wenn mehr als drei Personen pro geöffnetem Schalter anstehen.

Es ergeben sich folgende Durchschnittsnoten:

DB Station&Service: 2,75 (2018: 2,94)
 FVE: 2,71 (2018: 2,13)

alle Stationen: 2,74 (2018: 2,70)

Die Qualität der Serviceeinrichtungen ist gegenüber dem Vorjahr noch ein wenig abgesackt und damit die schlechteste aller bisherigen Erhebungen. In Bremen Turnerstraße war der Fahrkartenautomat defekt. Diese Station erhielt als einzige die Bewertung „mangelhaft“. An drei Stationen stand kein Entwerter zur Verfügung. In Bremen-Lesum und Bremen-Schönebeck war ein Fahrkartenkauf nur über einen langen Weg zum anderen Bahnsteig möglich.

Bremen-Farge, Klinikum Bremen-Nord und Bremen-Vegesack erzielten die Servicenote „sehr gut“.



Abbildung 49: Das Verkehrsschild „Durchfahrt verboten“ am Rampenzugang zu Gleis 1 in Bremen-Lesum wurde erneuert und ist nun wieder lesbar.

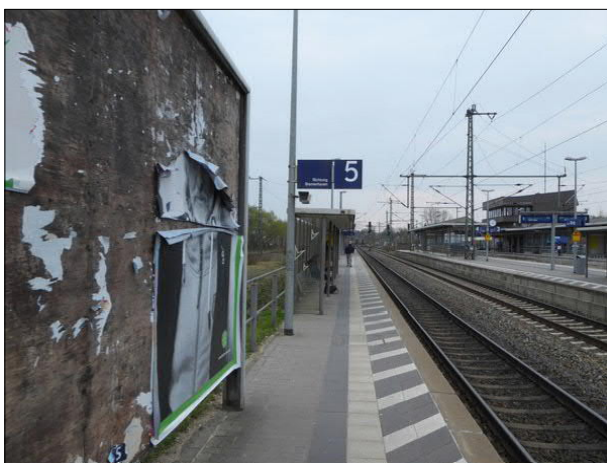


Abbildung 50: Die ungepflegte Werbetafel an Gleis 5 in Bremen-Burg ist unansehnlich.



Abbildung 51: Um auch bei kürzeren Zügen fahrgastfreundliche, zugangsnahе Zughaltespositionen zu gewährleisten, wurden an einzelnen Stationen neue Schilder installiert. Zu sehen ist in Bremen-Lesum ein Schild „90m“.

4.4 Gesamtbewertung

Die Gesamtnote wird als Durchschnittsnote der Teilbereich-Bewertungen gebildet. Allerdings kann die Gesamtbewertung einer Station höchstens eine Note besser sein als die Note des schlechtesten Teilbereichs.

In den Bereichen der Infrastrukturbetreiber ergeben sich folgende Durchschnittsnote für die Stationen:

DB Station&Service:	3,00	(2018: 3,13)
FVE:	2,29	(2018: 2,00)
alle Stationen:	2,78	(2018: 2,78)

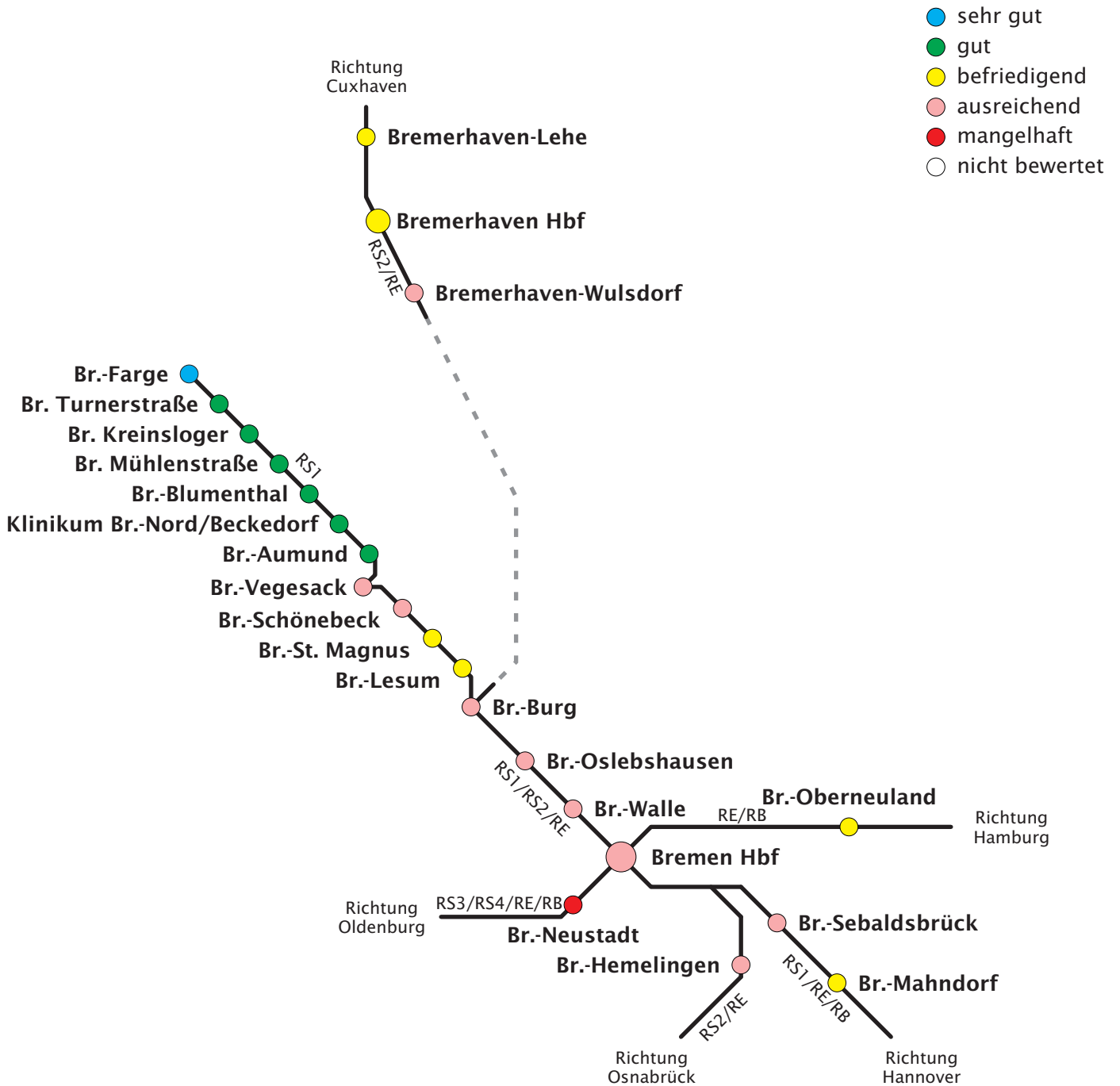
Für den Zustand der Bahnstationen im Land Bremen wurde in diesem Jahr die gleiche Gesamtnote ermittelt wie im Vorjahr. Während beim Wartekomfort der schlechteste Wert seit dem Jahr 2012 ermittelt wurde, bedeutet die aktuelle Note für den Bereich Service das historisch schlechteste Ergebnis. Lediglich im Bereich Information gibt es in der Summe gegenüber dem Vorjahr eine Verbesserung der Qualität.

Im Vergleich zum letzten Jahr wurden vier Stationen besser und auch vier Stationen schlechter bewertet (siehe Karte 11). In diesem Jahr wurde kein Bahnhof in allen Bereichen mit „sehr gut“ bewertet. Die Gesamtnote „sehr gut“ erhielten wie im Vorjahr die Stationen Bremen-Farge und Klinikum Bremen-Nord/Beckedorf. In Bremen-Neustadt und in Bremen Turnerstraße wurde der Zustand in diesem Jahr mit der Gesamtnote „ausreichend“ beurteilt. Im Vorjahr galt das noch für fünf Stationen.

Unbefriedigend ist in diesem Jahr erneut die Zahl nicht funktionierender Entwerter und Fahrkartenautomaten. An den kleineren Stationen mit insgesamt nur einem oder zwei solcher Geräte stellt das für Fahrgäste einen erheblichen Mangel dar. Dies beeinträchtigt die Gesamtbewertung besonders im Bereich der FVE.

Auffällig war in diesem Jahr, dass an gleich drei Stationen in den Zugangsbereichen Uringeruch deutlich wahrnehmbar war. Weiterhin führt der hohe Grad an Verschmutzungen durch Schmierereien an einigen Stationen zu einem unakzeptablen Erscheinungsbild. Besonders stark waren die Verschmutzungen im Zugang und an Teilen der Bahnsteigausstattung in Bremen-Neustadt und in Bremen-Burg. In Bremen-Hemelingen führt zur Abwertung, dass die Schmierereien nur in den Unterständen und nicht auch an den Außenwänden beseitigt werden.

Am Schluss des folgenden Kartenteils mit den Bewertungen für alle Stationen wird in einem Diagramm die Entwicklung der durchschnittlichen Bewertungen seit der ersten Qualitätserhebung im Jahr 2012 dargestellt.



Karte 7: Bewertung Wartekomfort
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2019)



Karte 8: Bewertung Information
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2019)



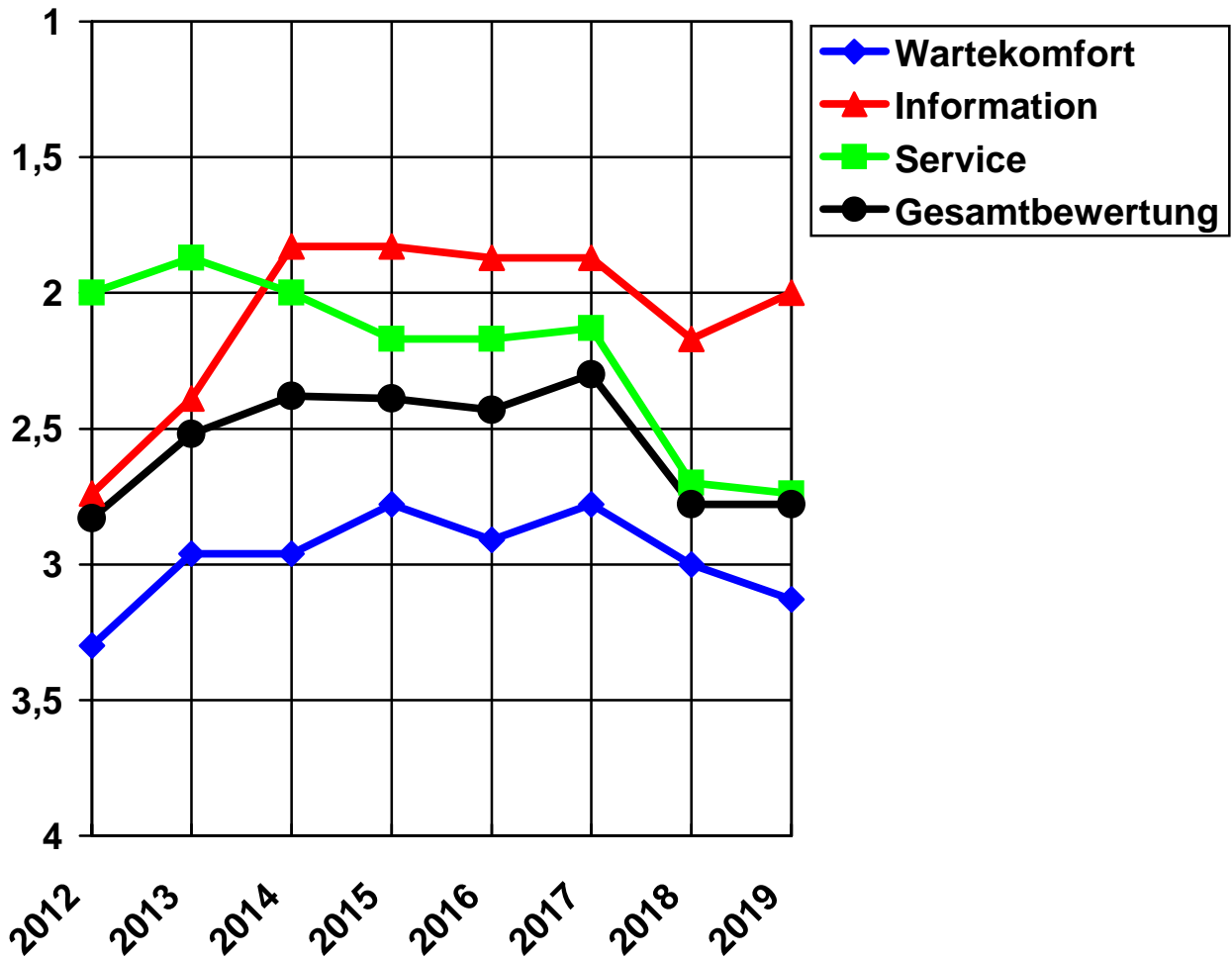
Karte 9: Bewertung Serviceeinrichtungen
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2019)



Karte 10: Gesamtbewertung
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2019)



**Karte 11: Veränderung der Gesamtnote
 im Vergleich zur Qualitätskontrolle 2018
 (Qualitätskontrolle Frühjahr 2019)**



Entwicklung der Bewertungen für die Bahnstationen im Land Bremen in den Qualitätskontrollen